



Solide Finanzlage der Politischen Gemeinden

Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden 2022

Statistische Mitteilung 6/2023

Solide Finanzlage der Politischen Gemeinden

Die grosse Mehrheit der Politischen Gemeinden schloss das Rechnungsjahr 2022 mit einem Ertragsüberschuss ab. Die Gemeinden haben hohe Eigenkapitalpolster und sind kaum verschuldet. Über 70% der Gemeinden bewegten sich 2022 bei allen oder fast allen Finanzkennzahlen in einem unproblematischen bis guten Bereich.

Die Thurgauer Gemeinden blicken insgesamt auf ein erfreuliches Rechnungsjahr 2022 zurück. Die überwiegende Mehrheit der Gemeinderrechnungen schloss mit einem Plus. Alle 80 Gemeinden zusammen erwirtschafteten einen Ertragsüberschuss von 37.3 Millionen Franken. Dies ist leicht weniger als im Vorjahr (-0.7 Millionen Franken).

Die Finanzkennzahlen zeigen bei der Mehrheit der Politischen Gemeinden einen problemlosen Finanzhaushalt an. Insbesondere verfügen die Gemeinden über genügend Eigenkapital. Der Selbstfinanzierungsgrad lag 2022, wie bereits 2021 und 2020, bei über 100%.

Leicht getrübt wird das Gesamtbild dadurch, dass 11 Gemeinden einen hohen Bruttoverschuldungsanteil aufweisen. Über alle Gemeinden gesehen ist die Verschuldungssituation jedoch problemlos.

35 der 80 Gemeinden halten alle Richtwerte ein

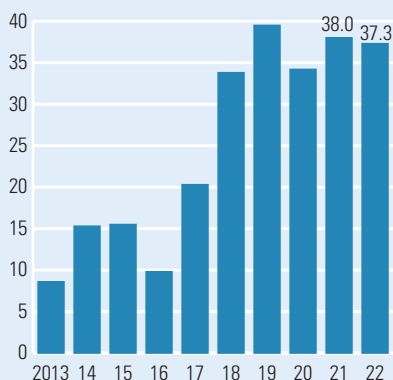
Finanzkennzahlen zeigen den Zustand und die Entwicklung der kommunalen Finanzhaushalte an. Beobachtet werden 9 Finanzkennzahlen. 35 der 80 Thurgauer Gemeinden hielten 2022 bei allen Finanzkennzahlen die Richtwerte ein, bewegten sich also überall in einem problemlosen oder sogar guten Bereich.¹ Dies ist eine Gemeinde weniger als 2021.

22 Gemeinden, 2 weniger als im Jahr zuvor, verpassten den mittleren oder guten Bereich

¹ Die Kennzahl «Investitionsanteil» wird bei der Anzahl Richtwertüber- oder -unterschreitungen nicht berücksichtigt. Beim Investitionsanteil spricht man von schwacher oder starker Investitionstätigkeit. Dauerhaft sollte die Kennzahl nicht über 20% liegen.

Gemeindefinanzen im Plus

Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnungen der Politischen Gemeinden, Kanton Thurgau, in Mio. CHF



Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

bei einer Kennzahl. Bei 7 dieser Gemeinden handelte es sich dabei um den Selbstfinanzierungsgrad – eine Kennzahl, die über mehrere Jahre betrachtet werden muss, da die Investitionen von Jahr zu Jahr stark schwanken. Weitere 9 Gemeinden, die bei einer Kennzahl den Richtwert verpassten, hatten einen schwachen Selbstfinanzierungsanteil. Dies deutet darauf hin, dass der finanzielle Spielraum dieser Gemeinden eingeschränkt ist.

Bei 4 Gemeinden war der Bruttoverschuldungsanteil hoch und bei je einer Gemeinde der

Nettoverschuldungsquotient oder der Kapitaldienstanteil.

23 Gemeinden verpassen Richtwerte bei mindestens 2 Kennzahlen

23 Gemeinden liegen bei mindestens 2 Kennzahlen in einem Bereich, der nicht mehr als gut oder problemlos gilt. Dies sind drei mehr als im Vorjahr.

Davon verpassten 17 Gemeinden die Richtwerte bei 2 Kennzahlen und weitere 2 Gemeinden (Egnach und Hohentannen) bei 3 Kennzahlen.

Die Thurgauer Gemeinden im Rechnungsjahr 2022			
Erfolgsrechnung			
68	Gemeinden mit Ertragsüberschuss oder ausgeglichener Rechnung (Vorjahr: 72)	12	Gemeinden mit Aufwandsüberschuss (Vorjahr: 8)
Finanzkennzahlen			
35	Gemeinden hielten alle Richtwerte ein (Vorjahr: 36)	17	Gemeinden verpassten 2 Richtwerte (Vorjahr: 15)
22	Gemeinden verpassten nur 1 Richtwert (Vorjahr: 24)	6	Gemeinden verpassten 3 oder mehr Richtwerte (Vorjahr: 5)

Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

Übersicht über die Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden		
Durchschnitte der Gemeinden, 2022		
Kennzahl	Bedeutung	Beurteilung
Bilanzüberschussquotient	Zeigt, wie viele Reserven eine Gemeinde hat, um künftige Aufwandüberschüsse zu decken	sehr gut
Selbstfinanzierungsgrad	Zeigt, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden können	ideal
Selbstfinanzierungsanteil	Charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde	mittel
Investitionsanteil	Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen	mittel
Bruttoverschuldungsanteil	Zeigt, welcher Anteil des Finanzertrags benötigt wird, um die Bruttoverschuldung abzutragen	mittel
Nettoschuld pro Einwohnerin oder Einwohner	Dient als Gradmesser für die Verschuldung	Nettovermögen
Nettoverschuldungsquotient	Zeigt, welcher Anteil der direkten Steuern nötig ist, um die Nettoschulden abzutragen	gut
Zinsbelastungsanteil	Zeigt die Belastung des Haushalts mit Zinskosten	gut
Kapitaldienstanteil	Zeigt die Belastung des Haushalts mit Kapitalkosten	tragbare Belastung

Gute und sehr gute Beurteilungen sind grün hinterlegt.
Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

3 Gemeinden (Hüttlingen, Uesslingen-Buch und Kemmental) lagen bei 4 Kennzahlen nicht in einem Bereich, der als problemlos gilt. Die Gemeinde Tobel-Tägerschen verpasste bei 5 Kennzahlen die Richtwerte.

Genügend Eigenkapital

Die Thurgauer Gemeinden haben ein komfortab-

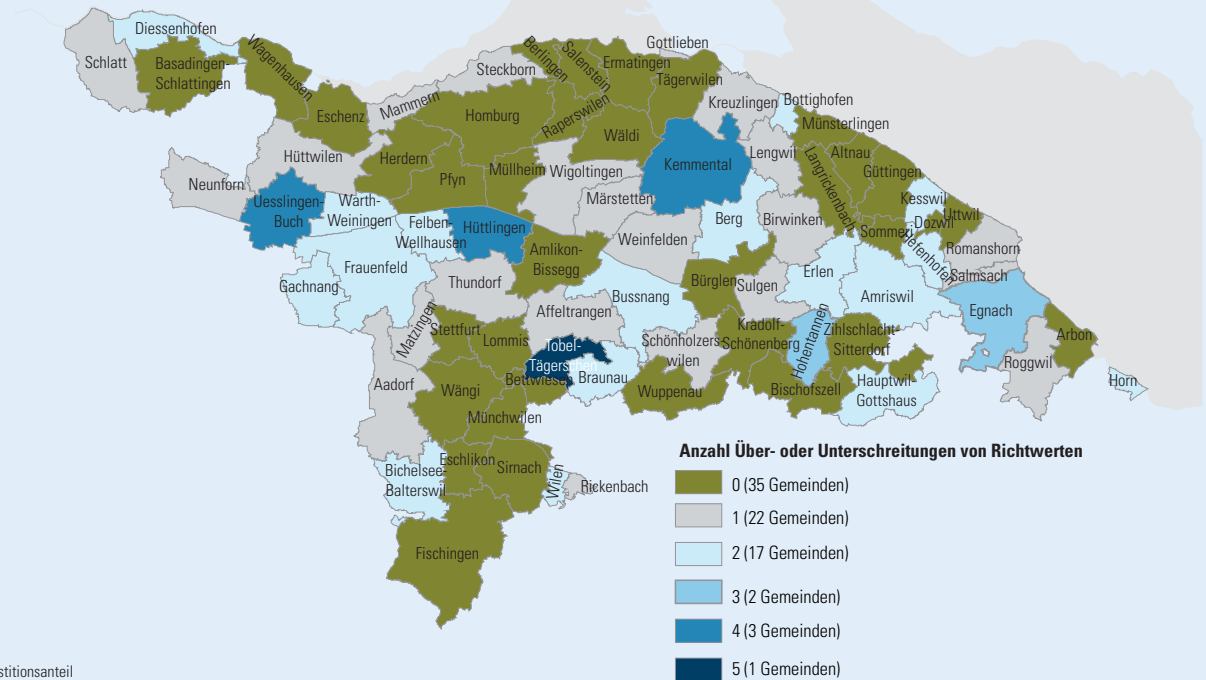
les Eigenkapitalpolster. Der Bilanzüberschuss beträgt im Schnitt der Gemeinden 136% der direkten Steuern, es sind also Reserven vorhanden, um künftige Aufwandüberschüsse zu decken.

Alle 80 Gemeinden haben eine gute oder sogar sehr gute Eigenkapitalausstattung.

Selbstfinanzierungsgrad erneut über 100 Prozent

Im Jahr 2022 konnten die Thurgauer Gemeinden im Schnitt ihre Investitionen vollumfänglich durch selbst erwirtschaftete Mittel finanzieren. Dies wird durch den Selbstfinanzierungsgrad angezeigt. Er lag 2022 wie bereits 2021 und 2020 bei über 100%.

35 Gemeinden halten bei allen Finanzkennzahlen¹ die Richtwerte ein
Kanton Thurgau, Gemeinden nach Anzahl der Über- oder Unterschreitungen von Richtwerten, 2022



¹ Ohne Investitionsanteil
Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau, Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden Kanton Thurgau, 2022

	Durchschnitt	Anzahl Gemeinden nach Beurteilung
Bilanzüberschussquotient	136,0 % → sehr gut	sehr gut (63 Gemeinden) gut (17)
Selbstfinanzierungsgrad	112,8 % → ideal	ideal (50) gut bis vertretbar (4) problematisch (7) ungenügend (19)
Selbstfinanzierungsanteil	13,5 % → mittel	gute Investitionskraft (16) mittlere Investitionskraft (38) schwache Investitionskraft (26)
Investitionsanteil	14,4 % → mittel	sehr stark Investitionstätigkeit (4) starke Investitionstätigkeit (10) mittlere Investitionstätigkeit (31) schwache Investitionstätigkeit (35)
Bruttoverschuldungsanteil	104,7 % → mittel	sehr gut (12) gut (38) mittel (19) schlecht (7) kritisch (4)
Nettoschuld pro Einwohnerin oder Einwohner	-289 CHF → Nettovermögen	Nettovermögen (44) geringe Verschuldung (21) mittlere Verschuldung (10) hohe (3) / sehr hohe Verschuldung (2) ungenügend (6) schlecht (8)
Nettoverschuldungsquotient	-21,6 % → gut	sehr gut (18) gut (26) mittel (22) ungenügend (6) schlecht (8)
Zinsbelastungsanteil	0,3 % → gut	Zinserträge (28) gut (52)
Kapitaldienstungsanteil	6,2 % → tragbare Belastung	geringe Belastung (32) tragbare Belastung (45) hohe Belastung (3)

Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

50 Gemeinden konnten im Jahr 2022 ihre Investitionen selbst finanzieren (Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 100 %). Ihnen standen 26 Gemeinden gegenüber, die einen ungenügenden oder problematischen Selbstfinanzierungsgrad aufwiesen und damit eine hohe Neuverschuldung auf sich nahmen.

Bei der Beurteilung des Selbstfinanzierungsgrads sollte immer eine längere Zeitperiode betrachtet werden, da die Investitionen von Jahr zu Jahr stark schwanken und ihr Nutzen langfristig ist. Diese mehrjährige Betrachtung ist aufgrund der Umstellung der Rechnungslegungsmodelle auf HRM2 immer noch erschwert.

Spielraum für Investitionen ist etwas kleiner

Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er lag 2022 im Schnitt der Gemeinden in einem Bereich, der einen mittleren finanziellen Spielraum anzeigt.

26 Gemeinden waren im Jahr 2022 mit einer schwachen Investitionskraft konfrontiert. Dies ist eine Gemeinden mehr als im Vorjahr. Auch verfügten 2022 weniger Gemeinden (16; Vorjahr: 22) mit einem Selbstfinanzierungsanteil von über 20 % über einen grossen Spielraum für Investitionen.

Investitionstätigkeit in einem gemässigten Bereich

Die Thurgauer Gemeinden hielten sich 2022 mit Investitionen eher zurück. Die Bruttoinvestitionen machten, wie bereits in den Vorjahren, 14 % der Gesamtausgaben aus. Damit bewegt sich der Umfang der Investitionstätigkeit nach wie vor in einem Bereich, der gemäss Richtwerten als mittel gilt.

Allerdings gab es 2022 deutlich weniger Gemeinden mit einer schwachen Investitionstätigkeit als im Vorjahr: 35 Gemeinden investierten brutto weniger als 10 % der Gesamtausgaben (Vorjahr: 42). Stark oder sehr stark

Entwicklung der Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden

Durchschnitte der Gemeinden

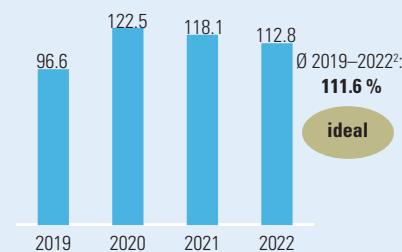
Bilanzüberschussquotient

Bilanzüberschuss in % der direkten Steuern¹



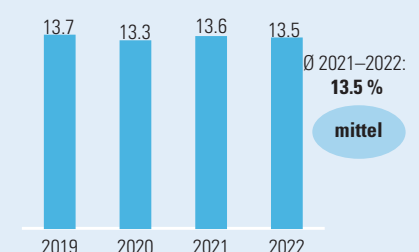
Selbstfinanzierungsgrad

Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen



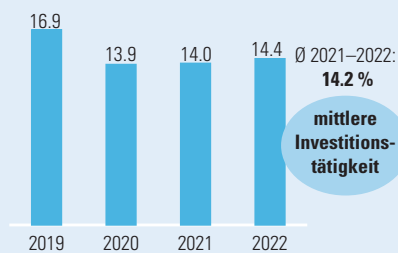
Selbstfinanzierungsanteil

Selbstfinanzierung in % des Laufenden Ertrags



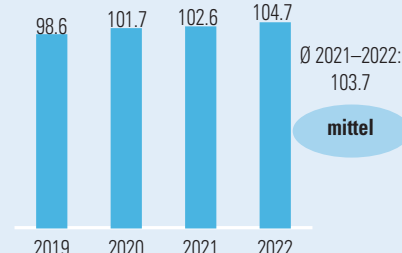
Investitionsanteil

Bruttoinvestitionen in % der Gesamtausgaben



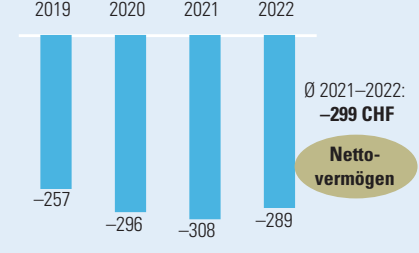
Bruttoverschuldungsanteil

Bruttoverschuldung in % des Laufenden Ertrags



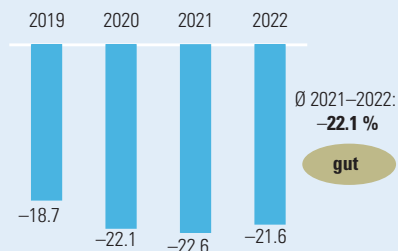
Nettoschuld (+) bzw. -vermögen (-) pro Einw.

In CHF



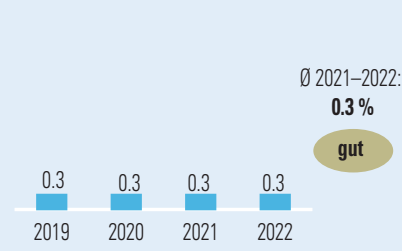
Nettoverschuldungsquotient

Nettoverschuldung in % der direkten Steuern¹



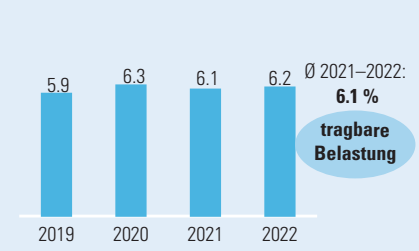
Zinsbelastungsanteil

Nettozinsen in % des Laufenden Ertrags



Kapitaldienstanteil

Kapitaldienst in % des Laufenden Ertrags



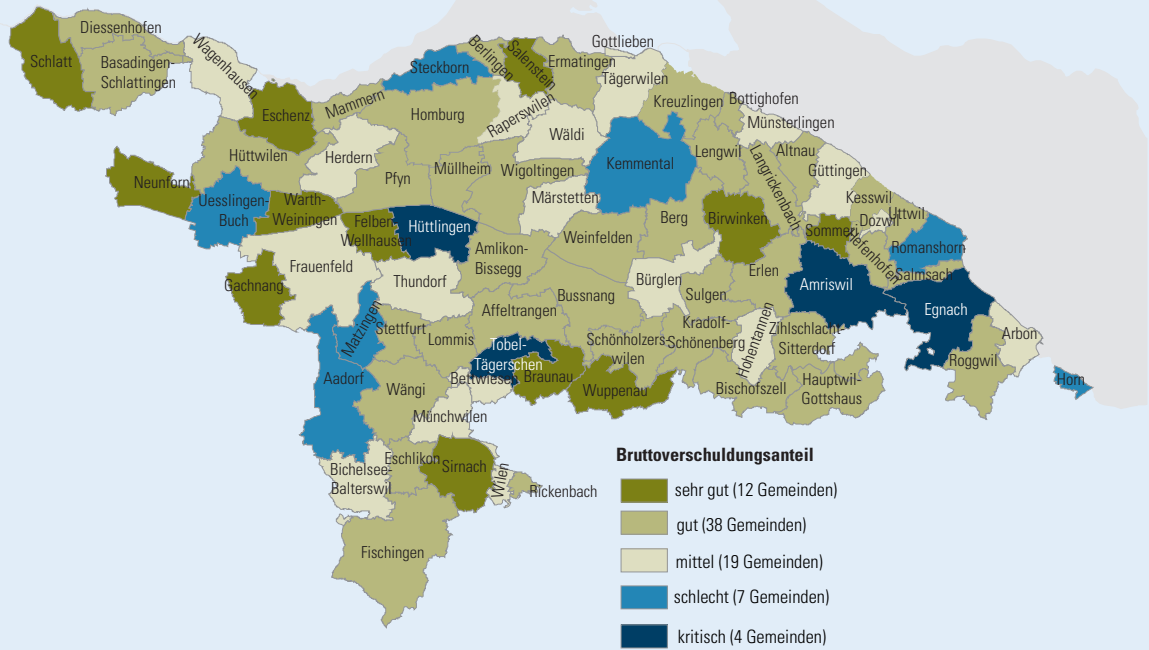
Gute und sehr gute Beurteilungen sind grün hinterlegt.

¹ natürliche und juristische Personen

² Bei der Beurteilung des Selbstfinanzierungsgrads sollte eine längere Zeitperiode betrachtet werden. Die Betrachtung eines Fünfjahresdurchschnitts ist aufgrund der Umstellung auf HRM2 derzeit noch nicht möglich.

Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

In den meisten Gemeinden ist die Bruttoverschuldung niedrig
Kanton Thurgau, Gemeinden nach Bruttoverschuldungsanteil, 2022



Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau, Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

war die Investitionstätigkeit im Jahr 2022 in 14 Gemeinden. Dies sind drei weniger als noch 2021. Die übrigen 31 Gemeinden investierten in einem mittleren Umfang.

Insgesamt unproblematische Bruttoverschuldung

Die Thurgauer Gemeinden haben insgesamt eine unproblematische Verschuldungssituation. Die Bruttoschulden machten 105% des Laufenden Ertrags aus. Bei 50 Gemeinden liegt die Bruttoverschuldung in einem guten oder sehr guten Bereich (Vorjahr: 49). Bei 19 weiteren Gemeinden lag der Bruttoverschuldungsanteil etwas höher, aber mit 100% bis 150% in einem unproblematischen Bereich.

11 Gemeinden mit hoher Bruttoverschuldung

Die Zahl der Gemeinden mit einer hohen Bruttoverschuldung ist in den letzten Jahren spürbar gestiegen: In 11 Gemeinden – 2 mehr als im Vorjahr – waren die Bruttoschulden hoch, d.h. sie summierten sich auf über 150% des Laufenden Ertrags.

In 4 dieser Gemeinden überschritt der Bruttoverschuldungsanteil die 200-Prozent-Marke (Tobel-Tägerschen, Hüttlingen, Amriswil, Egnach). Eine Bruttoverschuldung von mehr als 200% des Laufenden Ertrags gilt als kritisch.

Nettovermögen dank Neubewertung

Noch vor zwei Jahrzehnten hatten die Thurgauer Gemeinden eine Nettoschuld von über 200 Franken pro Einwohnerin oder Einwohner. Seither wurde diese abgetragen, ab dem Jahr 2008 wurde sogar ein Nettovermögen angehäuft. Dieses erreichte im Jahr 2010 einen Spitzenwert von 323 Franken pro Einwohnerin oder Einwohner.

Im Jahr 2022 verfügten die Thurgauer Gemeinden über ein komfortables Nettovermögen von 289 Franken pro Einwohnerin oder Einwohner. Dies ist etwas weniger als im Vorjahr (308 CHF).

Die positive Entwicklung der letzten Jahre beim Nettovermögen entstand unter anderem aus Gewinnen bei der Neubewertung des Finanzvermögens im Rahmen der Umstellung auf HRM2. Gemäss HRM2 muss das Finanzvermögen zum Verkehrswert bewertet werden. Die Gemeinden haben dadurch Neubewertungsreserven gebildet. Die Zunahme des Nettovermögens

seit 2019 – nach Abschluss der Umstellung auf HRM2 – dürfte ebenfalls teilweise mit Neubewertungen des Finanzvermögens zusammenhängen.

44 der 80 Thurgauer Gemeinden verfügten im Jahr 2022 über ein Nettovermögen, 5 weniger als im Vorjahr. Bei 21 weiteren Gemeinden war die Situation mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von unter 1'000 Franken problemlos. Bei 10 Gemeinden lag die Nettoschuld pro Einwohnerin oder Einwohner zwischen 1'000 und 2'500 Franken. Dies gilt als mittlere Verschuldung.

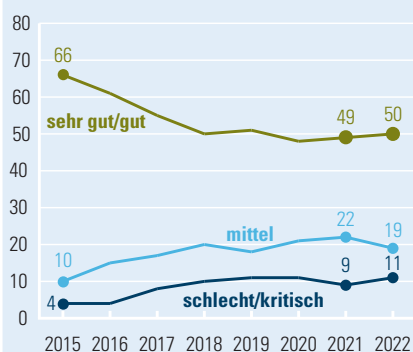
Fünf Gemeinden mit hoher Nettoverschuldung

5 Gemeinden² hatten 2022 eine Nettoschuld von mehr als 2'500 Franken pro Einwohnerin oder Einwohner zu tragen. Im Vorjahr wiesen 4 Gemeinden eine Nettoschuld in dieser Höhe aus. Ab der 5'000-Franken-Marke gilt eine Verschuldung als kaum tragbar. 2022 war dies, wie bereits 2020 und 2021, bei den Gemeinden Tobel-Tägerschen und Hüttlingen der Fall.

Nettoverschuldungsquotient oft in einem guten Bereich

Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen nötig ist, um die Nettoschulden abzutragen. Bei 66 Gemeinden lag dieser in einem sehr guten bis mittleren Bereich. Bei 8 Gemeinden, gleich viele wie im Vorjahr,

Die Zahl der Gemeinden mit hoher Bruttoverschuldung ist in den letzten Jahren gestiegen
Bruttoverschuldungsanteil der Politischen Gemeinden, Kanton Thurgau, in Anzahl Gemeinden



Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

² Tobel-Tägerschen (6'225CHF), Hüttlingen (5'719 CHF), Kemmental (4'294 CHF), Egnach (3'248CHF), Uesslingen-Buch (2'810 CHF)

lag der Nettoverschuldungsquotient in einem Bereich, der als schlecht gilt: Hüttlingen, Kemental, Tobel-Tägerschen, Egnach, Uesslingen-Buch, Wigoltingen, Amriswil und Hohentannen.

Minime Zinsbelastung

Die Zinsbelastung der Thurgauer Gemeinden ist gering. Im Schnitt machte der Nettozinsaufwand weniger als ein halbes Prozent des Laufenden Ertrags aus. Je niedriger die Zinsbelastung ist, desto grösser ist der Handlungsspielraum einer Gemeinde. 28 Gemeinden, eine Gemeinde weniger als im Vorjahr, konnten 2022 sogar mehr Erträge aus ihrem Vermögen ziehen, als sie Schuldzinsen zu bezahlen hatten. Im Vergleich zu vor paar Jahren hat die Zahl der Gemeinden mit Zinserträgen allerdings stark abgenommen (2016: 44 Gemeinden). Bei den übrigen 52 Gemeinden lag der Nettozinsaufwand durchwegs bei unter 4 % des laufenden Ertrags, was als guter Bereich gilt.

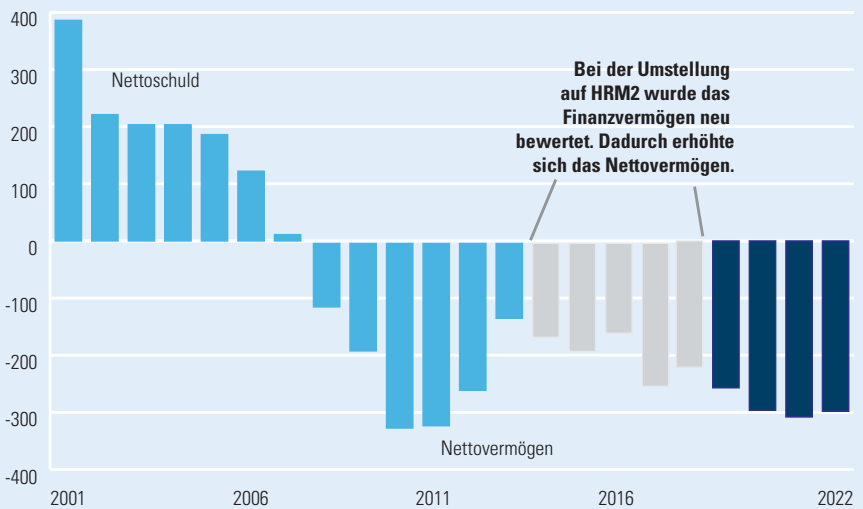
Belastung mit Kapitalkosten meist unproblematisch

Betrachtet man neben den Nettozinsen die ordentlichen Abschreibungen, erhält man die Kennzahl des Kapitaldienstanteils. Sie ist die Messgrösse für die Belastung des Haushalts mit Kapitalkosten. Bei einem grossen Wert hat die Gemeinde hohe Abschreibungen zu bewältigen und/oder eine hohe Verschuldung abzutragen.

Für die Thurgauer Gemeinden ist die Belastung mit Kapitalkosten meist unproblematisch. Im Schnitt lag der Kapitaldienstanteil 2022 bei rund 6%. Dies signalisiert eine noch gut tragbare Belastung. 32 Gemeinden waren 2022 durch den Kapitaldienst kaum belastet. Bei 45 Gemeinden lag die Belastung durch den Zinsendienst und die Abschreibungen in einem tragbaren Bereich. Im Gegensatz zu 2021 hatten 2022 drei Gemeinden einen Kapitaldienstanteil von über 15 % (Salmsach, Gachnang und Hüttlingen), was eine hohe Belastung bedeutet.

Thurgauer Gemeinden mit solidem Nettovermögen

Nettoschuld(+) bzw. Nettovermögen(-) pro Einwohnerin oder Einwohner der Politischen Gemeinden Kanton Thurgau, in CHF



Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

Definition und Interpretation der Kennzahlen

Die Kennzahlen werden ohne Werkbetriebe ausgewiesen. Ausnahmen: Die Kennzahlen Bilanzüberschussquotient, Bruttoverschuldungsanteil, Nettoschuld pro Einwohnerin oder Einwohner und Nettoverschuldungsquotient umfassen den gesamten Finanzhaushalt (inkl. Werkbetriebe).

Zur Definition und Interpretation der Finanzkennzahlen vgl. www.statistik.tg.ch -> Staat und Politik -> Gemeindefinanzen Politische Gemeinden.

HRM1 und HRM2

Schweizweit stellen Kantone und Gemeinden schrittweise vom bisherigen Rechnungslegungsmodell HRM1 auf das «Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2» (HRM2) um. Damit soll die Rechnungslegung unter den Kantonen und Gemeinden möglichst weit harmonisiert werden, zudem nähert man sich der Rechnungslegung in der Privatwirtschaft und internationalen Standards an.

Die Kennzahlen gemäss HRM2 sind nicht mit jenen gemäss HRM1 vergleichbar. Nicht nur die Definitionen der Kennzahlen haben sich geändert, sondern beispielsweise auch der Kontenplan und die Abschreibungsregeln.

Seit 2019 alle Thurgauer Gemeinden mit HRM2

Im Kanton Thurgau stellten im Jahr 2014 die ersten Gemeinden vom bisherigen Rechnungslegungsmodell HRM1 auf HRM2 um. Das Rechnungsjahr 2019 schlossen erstmals alle 80 Gemeinden nach HRM2 ab.

Noch keine erhärteten Richtwerte

Zur Beurteilung der Kennzahlen liegen nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 noch keine aus der Praxis erhärteten Richtwerte vor. Beim Bilanzüberschuss (bisher "Eigenkapital") müssten die Richtwerte höher liegen als nach HRM1, die Festlegung der Richtwerte durch die zuständigen gesamtschweizerischen Gremien steht jedoch noch aus.

Ertragsüberschuss etwas tiefer als im Vorjahr

Die Thurgauer Gemeinden schlossen das Rechnungsjahr 2022 mit einem leicht tieferen Ertragsüberschuss ab als im Vorjahr. Der Bruttoaufwand stieg etwas stärker als der Bruttoertrag.

Alle 80 Politischen Gemeinden zusammen erzielten 2022 einen Ertragsüberschuss von 37.3 Millionen Franken. Dies sind 0.7 Millionen Franken oder 1,9% weniger als im Vorjahr, jedoch immer noch 3.1 Millionen oder 9% mehr als 2020. Die Aufwände stiegen gegenüber dem Vorjahr um 51.7 Millionen und die Erträge um 51.0 Millionen Franken. 68 Gemeinden schlossen die Erfolgsrechnung

2022 mit einem Plus oder ausgeglichen ab. 11 Gemeinden erwirtschafteten einen Ertragsüberschuss von über 1 Million Franken; die höchsten Ertragsüberschüsse erzielten die Städte Arbon (4.0 Mio. CHF) und Amriswil (3.8 Mio. CHF).

12 Gemeinden, vier Gemeinden mehr als im Vorjahr, schlossen das Rechnungsjahr 2022 mit roten Zahlen ab.

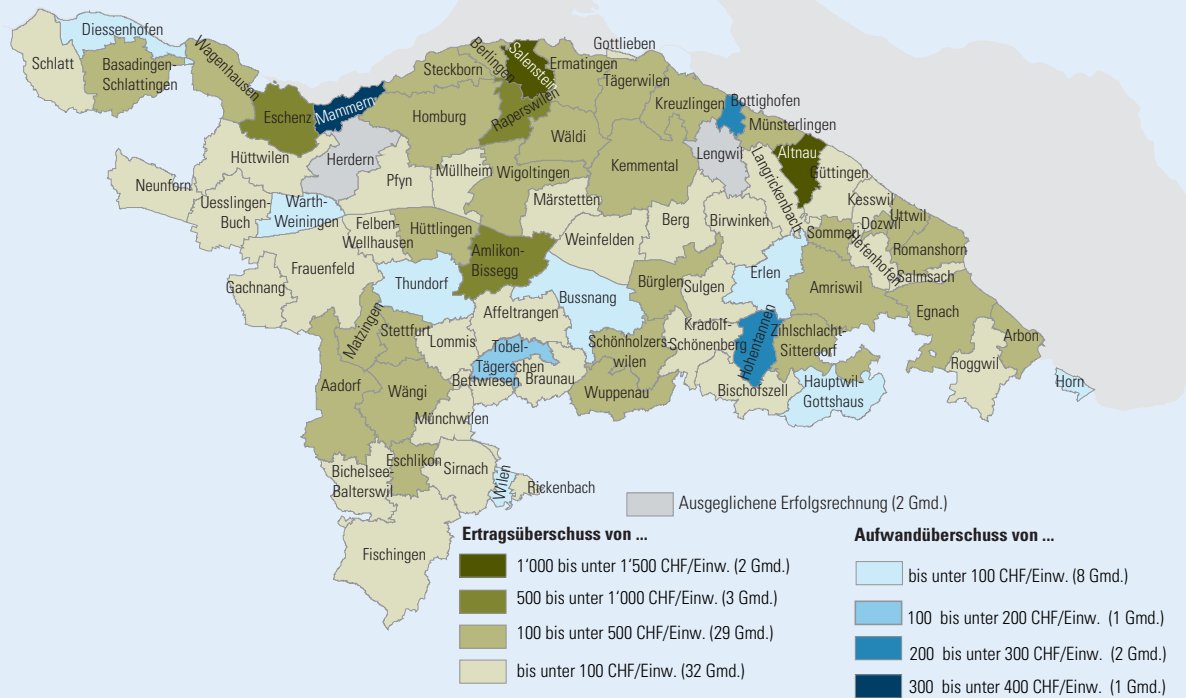
Der Aufwandüberschuss war am höchsten in der Gemeinde Bottighofen (0.7 Mio. CHF). Die restlichen 11 Gemeinden hatten einen Aufwandüberschuss von jeweils unter einer halben Million Franken.

Vor allem Transfer- und Sachaufwand nahmen zu

Der Bruttoaufwand der Thurgauer Gemein-

68 Gemeinden schlossen die Erfolgsrechnung 2022 mit einem Plus oder ausgeglichen ab

Kanton Thurgau, Gemeinden nach erzieltm Rechnungsabschluss, 2022, in Franken pro Einwohnerin oder Einwohner



Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau, Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

den stieg 2022 um 5,7%. Hinter der Zunahme standen in erster Linie ein höherer Transferaufwand sowie ein grösserer Sach- und Betriebsaufwand. Beide Aufwandspositionen stiegen um mehr als 6%. Der Personalaufwand nahm mit +2,9% moderater zu.

Fiskalerträge nahmen geringfügig ab

Die Erträge der Thurgauer Gemeinden nahmen 2022 um 5,4% zu.

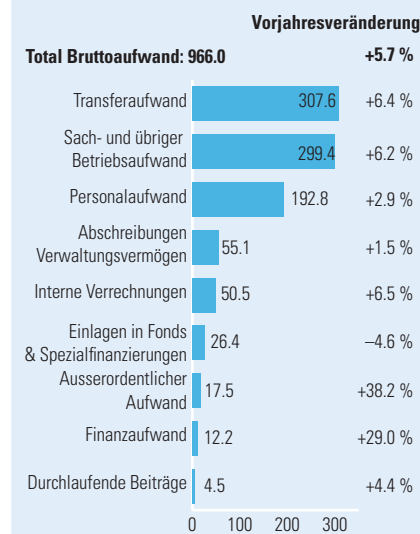
Kennzahlen zur Erfolgsrechnung der Politischen Gemeinden Kanton Thurgau, 2020–2022			
	2020	2021	2022
Ertragsüberschuss, in Mio. CHF	34.2	38.0	37.3
Bruttoaufwand, in Mio. CHF	899.7	914.4	966.0
Bruttoertrag, in Mio. CHF	933.9	952.3	1'003.3
Anzahl Gemeinden mit Ertragsüberschuss oder ausgeglichener Rechnung	71	72	68
Anzahl Gemeinden mit Aufwandüberschuss	9	8	12

Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

Zum gestiegenen Bruttoertrag trugen vor allem höhere Transfererträge bei. Demgegenüber sank der Fiskalertrag – der mit Abstand wichtigste Ertragsposten – aufgrund von geringeren

Alle grossen Aufwandsposten sind gestiegen

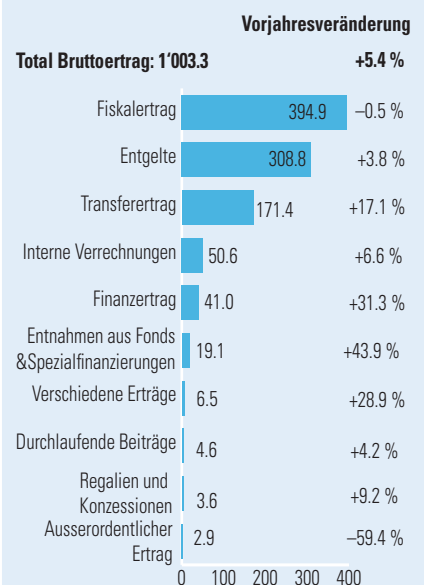
Bruttoaufwand der Erfolgsrechnung nach grössten Arten, Summe aller Thurgauer Gemeinden, 2022, in Mio. CHF



Steuererträgen bei den juristischen Personen um 0,5%.

Erträge aus Steuereinnahmen nahmen im Vergleich zum Vorjahr leicht ab

Bruttoertrag der Erfolgsrechnung nach grössten Arten, Summe aller Thurgauer Gemeinden, 2022, in Mio. CHF



Ausgewählte Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden

Kanton Thurgau, 2022

Gemeinden	Selbstfinanzierungsgrad ¹	Kapitaldienstanteil	Nettoschuld (+) oder -vermögen (-)	Gemeinden	Selbstfinanzierungsgrad ¹	Kapitaldienstanteil	Nettoschuld (+) oder -vermögen (-)
	in %	in %	in CHF/Einw.		in %	in %	in CHF/Einw.
Kanton Thurgau²	111.6	6.2	-289	Güttingen	313.4	7.6	-272
Bezirk Arbon²	152.8	6.2	140	Kemmental	48.1	6.4	4'294
Amriswil	89.5	6.0	1'812	Kreuzlingen	64.8	6.4	-1'237
Arbon	416.5	5.0	-764	Langrickenbach	86.9	3.4	24
Dozwil	80.0	-0.1	-5'103	Lengwil	86.3	1.4	-382
Egnach	77.5	7.7	3'248	Münsterlingen	266.5	5.9	-607
Hefenhofen	45.7	7.1	55	Raperswil	68.2	3.9	-701
Horn	270.8	10.5	1'560	Salenstein ³	342.0	3.5	-2'594
Kesswil	108.0	1.9	-1'377	Tägerwil	116.3	5.7	408
Roggwil	1'067.2	4.9	-1'049	Wäldi	282.1	1.3	30
Romanshorn	130.0	6.6	-667	Bezirk Münchwilen²	140.0	6.3	223
Salmsach ³	1'458.3	24.1	-1'107	Aadorf	142.1	7.9	1'666
Sommeri	316.3	6.5	-1'577	Bettwiesen	140.5	4.0	1'756
Uttwil	97.8	1.1	-3'801	Bichelsee-Balterswil	62.7	7.0	394
Bezirk Frauenfeld²	81.8	5.9	-926	Braunau	0.8	2.8	-3'785
Basadingen-Schlattingen	172.4	4.4	287	Eschlikon	113.4	7.4	121
Berlingen ³	208.9	4.2	-1'469	Fischingen	199.6	7.9	-1'168
Diessenhofen	69.9	3.8	-15	Lommis	154.2	5.0	-760
Eschenz	376.8	2.1	-3'568	Münchwilen	264.8	10.7	96
Felben-Wellhausen	133.5	4.0	-3'188	Rickenbach	79.2	6.8	307
Frauenfeld	50.7	4.3	-1'463	Sirnach ⁴	167.3	2.1	-1'592
Gachnang	75.7	16.1	-481	Tobel-Tägerschen ³	71.4	8.6	6'225
Herdern	1'166.4	4.4	-762	Wängi	116.8	7.8	-458
Homburg	139.2	8.2	-2'890	Wilten	158.3	9.0	894
Hüttlingen	43.7	15.1	5'719	Bezirk Weinfelden²	124.9	6.3	-112
Hüttwilen	51.1	7.6	-365	Affeltrangen	105.9	7.7	-1'415
Mammern ³	0.6	1.5	1'141	Amlikon-Bissegg	302.4	7.1	1'164
Matzingen	83.6	7.2	-399	Berg	39.7	3.1	-1'363
Müllheim	118.7	6.2	-1'202	Birwinken	54.8	9.2	54
Neunforn	80.6	1.0	-2'964	Bischofszell	148.4	11.1	-647
Pfyn	71.1	7.4	23	Bürglen	141.1	11.2	621
Schlatt	134.3	3.0	-1'687	Bussnang	161.4	4.7	113
Steckborn	191.0	6.7	947	Erlen	110.8	3.0	299
Stettfurt	140.6	14.0	1'550	Hauptwil-Gottshaus	48.4	3.6	-703
Thundorf	19.2	8.1	1'378	Hohentannen	171.1	3.1	1'577
Uesslingen-Buch	75.4	9.2	2'810	Kradolf-Schönenberg	239.9	6.0	500
Wagenhausen	203.3	11.6	-1'670	Märstetten	82.1	6.5	362
Warth-Weiningen	80.0	5.1	-2'898	Schönholzerswil	-1'490.5	3.4	-13
Bezirk Kreuzlingen²	94.2	6.3	-597	Sulgen	98.3	6.9	20
Altnau	400.3	8.9	-2'627	Weinfelden	121.0	4.5	-463
Bottighofen	168.0	9.3	-1'787	Wigoltingen	189.3	7.9	2'064
Ermatingen	74.9	8.2	997	Wuppenau	1'728.2	-0.1	-2'787
Gottlieben	122.2	1.9	-4'957	Zihlschlacht-Sitterdorf	89.0	7.0	551

1 Durchschnitt der Jahre 2019 bis 2022

2 Durchschnitt der Gemeinden

3 Finanzkennzahlen inkl. Primarschulen

4 Finanzkennzahlen inkl. Volksschule

Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

Daten zu dieser Publikation

 Die Daten zu dieser Publikation, Erläuterungen zur Erhebung und weitere Informationen finden Sie unter www.statistik.tg.ch → Staat und Politik → Kantons- und Gemeindefinanzen.

Herausgeber

 Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau
 Grabenstrasse 8, 8510 Frauenfeld, Telefon 058 345 53 60, statistik@tg.ch
Autor Manuel Huber, Telefon 058 345 53 64, manuel.huber@tg.ch
Gestaltung Andrea Greger

Die Gemeindefinanzkennzahlen wurden durch die Finanzverwaltung des Kantons Thurgau erhoben.

 Kontaktperson: Urban Wieland, Telefon 058 345 68 12, urban.wieland@tg.ch

 Die Dienststelle für Statistik ist Partner von **thurgauwissenschaft**.

Diese Ausgabe wurde im Dezember 2023 abgeschlossen.